

Allgäu Airport: Regierung von Oberbayern genehmigt Erweiterungsmaßnahmen

Die Regierung von Oberbayern hat am 1. März 2013 den Planfeststellungsbeschluss für die bauliche und betriebliche Erweiterung des Verkehrsflughafens Memmingen erlassen. Auf dieser Grundlage sollen insbesondere die Start- und Landebahn von 30 auf 45 Meter verbreitert, Rollwege neu gebaut und Vorfelder sowie die Hochbauflächen zur Vergrößerung des Terminals und für neue Werft- und Wartungshallen erweitert werden.

Betriebliche Veränderungen umfassen im Wesentlichen die Betriebszeit. Die Betriebszeit wird von 22.00 auf 23.00 Uhr verlängert.

Dabei hat die Regierung von Oberbayern jedoch die Zulässigkeit der Nachtflüge an beschränkende Voraussetzungen geknüpft und dem Antrag der Flughafenbetreiberin insoweit nur teilweise entsprochen. Danach sind zulässig:

Planmäßige Landungen

- grundsätzlich nur bis 22.30 Uhr;

- bei Flügen im Fluglinienverkehr aus Drehkreuzflughäfen oder von Flugzeugen einer Fluggesellschaft, die am Verkehrsflughafen Memmingen ihre Heimatbasis haben, auch zwischen 22.30 Uhr bis 23.00 Uhr. Planmäßige Starts dürfen dagegen weiterhin nur bis 22.00 Uhr stattfinden.

Verspätete Flüge sind bis 23.00 Uhr zulässig. Zwischen 23.00 Uhr und 23.30 Uhr allerdings nur Landungen im Fluglinienverkehr.

Zufriedenheit beim Allgäu Airport

„Das ist ein großer Vertrauensbeweis in die Zukunft des Allgäu Airport.“ Mit diesen Worten kommentiert Ralf Schmid, Geschäftsführer des Memminger Flughafens, den positiven Bescheid der Regierung von Oberbayern, die in ihrem Planfeststellungsbeschluss sowohl die bauliche Erweiterung des Flughafens ebenso genehmigt hat wie die Anpassung der Betriebszeiten.

Konkret kann nun die Start- und Landebahn von bisher 30 auf 45 Meter verbreitert werden. Außerdem können zusätzliche Rollwege und Vorfelder gebaut werden. Auch die Vergrößerung des Terminals und der Bau neuer Werft- und Wartungshallen wurden genehmigt. „Das macht uns fit für die Zukunft“, betont Ralf Schmid. Insgesamt möchte der Airport in den nächsten Jahren 15 Millionen Euro investieren.

Die im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens erfolgte Anpassung der Betriebszeit für Landungen von bisher 22 auf 23 Uhr wird in Memmingen als Kompromiss und Abwägung zwischen den Interessen der Flughafennachbarn und den Bedürfnissen der Flughafenkunden, der Airlines, gesehen. „Mit dieser Regelung haben Fluggesellschaften mehr Flexibilität für verspätete Flüge und für Maschinen, die von Drehkreuzen kommen“, erläutert Schmid. So werde man für Verbindungen mit Anschlussflügen und für die Stationierung von Maschinen attraktiver. Schmid: „Wir sehen darin ebenso wie die Regierung von Oberbayern eine Stärkung des Wirtschaftsstandortes.“

Im Rahmen des Verfahrens wurden insgesamt elf Gutachten in Auftrag gegeben und eingereicht. Eine Expertise lautet: Bis zum Jahr 2025 ist mit rund 2,8 Millionen Passagieren jährlich auf dem Memminger Flughafen zu rechnen. Dies ist das Ergebnis einer Verkehrsprognose. „Jetzt können wir“, so Schmid, „Schritt für Schritt unsere Luftverkehrsinfrastruktur diesen Kapazitäten anpassen.“